

Landeker Stadtblatt u. Nachrichten

57. Jahrgang.

Allgemeiner Anzeiger für das Bieletal.

Bezugspreise: Das „Landeker Stadtblatt und Nachrichten“ erscheint jeden Mittwoch u. Sonnabend. — Postbezugspreis für den Monat 85 Pf. Einzelne Nummer 10 Pf. — Beilagen: Mittwoch eine vierseitige Roman-Zeitung, Sonnabend ein achtseitiges Illust. Unterhaltungsblatt. Poststreckenkonto Breslau Nr. 75 663.

Fernruf der Geschäftsstellen: Nr. 253 und Nr. 432.

Verantwortlich für die Redaktion: August Urner, für die Inserate: Gustav Hänsch.



32. Jahrgang.

Amtl. Anzeigenblatt der städt. Behörden.

Anzeigenpreise:

Die einspaltige Millimeterzeile 5 Pf., Familien- und Vereinsanzeigen 4 Pf., für auswärtige und Inseraten-Büros übermittelte 8 Pf., Reklame-Millimeterzeile 20 Pfennige.

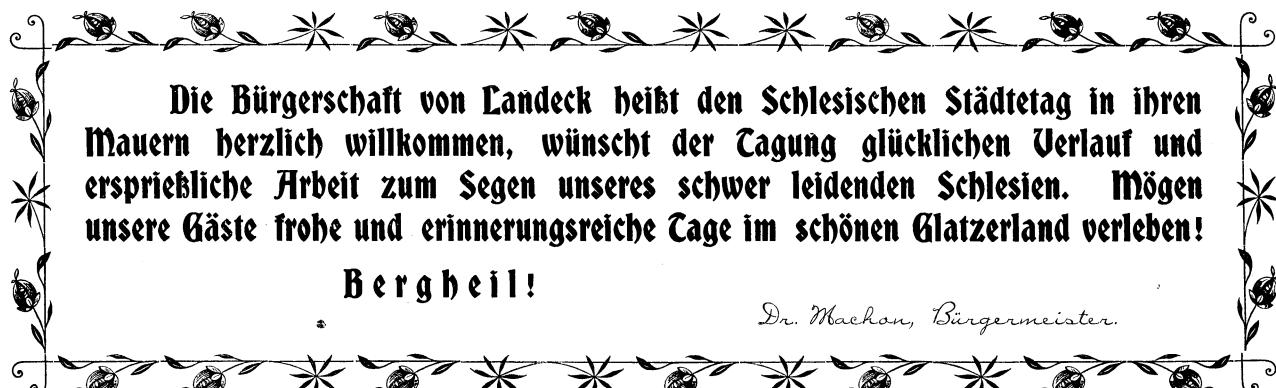
Für telefonisch aufgegebene Inserate, sowie für Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden.

Druck: Stadtblatt-Druckerei A. Urner, sämtlich in Landeck.

Nr. 46 | 47

Landeck, Sonnabend, den 7. Juni

1930.



Die Bürgerschaft von Landeck heißt den Schlesischen Städtetag in ihren Mauern herzlich willkommen, wünscht der Tagung glücklichen Verlauf und ersprießliche Arbeit zum Segen unseres schwer leidenden Schlesien. Mögen unsere Gäste frohe und erinnerungsreiche Tage im schönen Glatzerland verleben!

Berghell!

Dr. Machan, Bürgermeister.

Neues vom Tage.

Der Entwurf eines Ausgabenenkungsgesetzes ist vom Reichsfinanzministerium dem Reichskabinett vorgelegt worden. Der Entwurf sieht eine allmäßige Verminderung des Beamtenkörpers der Ministerien vor. Reichspräsident von Hindenburg hat das Protektorat über die Weltkraftkonferenz übernommen. Bei den Berliner Elternbeiratswochen hat die Christlich-unpolitische Liste starke Gewinne zu verzeichnen. Die Betriebe der Mansfeld-U.-G. sind mit sofortiger Wirkung stillgelegt worden. Die Notstandsarbeiten werden verzögert.

An der polnisch-slawischen Grenze hat sich eine neue Belästigung der gegenseitigen Grenzwachen ereignet. Die fortdauernden Vernehmungen des Düsseldorfer Mörders Kürten haben zur Enttäuschung neuer von Kürten geplanter Verbrechen geführt.

In der unter Vorsitz des Reichskanzlers abgehaltenen Sitzung des Reichskabinetts konnte eine Einigung über die Dekretvorlagen sowie über die vom Reichsministerium vorgeschlagenen Änderungen der Arbeitslosenversicherung erzielt werden.

In einer gemeinsamen Sitzung der Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft herrschte die Auffassung vor, daß wir durch Ermäßigung aller Produktionsfaktoren zu einem Preisabbau kommen müssen.

Der Gesamtvorstand des Deutschen Beamten-Bundes spricht sich in einer Entschließung gegen das geplante Notfotter aus.

Der Reichspräsident hat dem Präsidenten der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft, Staatsminister a. D. Dr. Schmidt-Ott, in Anerkennung seiner Verdienste um die deutsche Wissenschaft den Adlerschild des Deutschen Reiches verliehen.

Der italienische Außenminister Grandi sprach im römischen Senat über die Beziehungen Italiens zu Frankreich. Der König von Schweden hat den Führer der Freiwilligen Partei, Åkam, mit der Regierungsbildung beauftragt.

In der Nähe von Golzwarden in Oldenburg soll am Freitag die Versuchsrakete eines Polytechnikumstudenten abgefeuert werden.

Das Vermögen des verstorbenen Stadtrats Busch, das jetzt zum Streit seiner Erben mit der Staatsanwaltschaft geworden ist, wird auf eine halbe Million Mark geschätzt.

Die Zahl der in Lübeck verstorbenen Säuglinge hat sich durch zwei weitere Todesfälle auf 26 erhöht.

In Genua stirzte ein Auswandererboot ein. Zahlreiche Tote und Verletzte sind zu beklagen.

Am Dienstag vormittag ereignete sich in einer mechanischen Werkstatt in Paris ein schweres Explosionsunglück, wobei 15 Arbeiter verletzt wurden.

Der Präsident des Deutschen Städtebundes wies nachdrücklich auf die zunehmende Gefährdung des Haushalts der Stadtgemeinden hin.

Hotel Haus Hohenzollern

Früngst - Sonnabend, Sonntag und Montag:

Künstler-Konzert Gesellschaftstanz.

Finanzreform ohne Reichstag?

Unter. Nachr. verb.

W. W. Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer hat mit seiner Kölner Rede vom vorigen Sonntag bei einem Teil der Öffentlichkeit und sogar innerhalb der Regierungsparteien starken Anstoß erregt. Der frühere Reichsfinanzminister Dr. Hilferding, Moldenhauers unmittelbarer Vorgänger, hat in einer Reichstagssitzung darüber angestellt, ob Moldenhauers Ausführungen sich mit der Reichsverfassung vertragen. Herrn Hilferding's Parteifreunde, die damaligen unabhängigen Sozialdemokraten, waren im November 1918 weniger bedenklich in bezug auf die Verfassungsfähigkeit politischer Aktionen als heute. Auch wird man nicht sagen können, daß Herr Hilferding, — dem übrigens niemand, der ihn persönlich kennt, menschliche Achtung verschenkt wird, — ein besonders erfolgreicher Finanzminister gewesen ist.

In der Zeit von Anfang Juli 1928 bis Weihnachten 1929, als Dr. Hilferding im Kabinett Müller (Franken) die Reichsfinanzen leitete, hat die Verwirrung im öffentlichen Finanzwesen Deutschlands starke Fortschritte gemacht.

Gewiß hat Herr Hilferding stets die Rechte des Reichstags gewahrt. Er hat sie so sehr gehaucht, daß er dadurch die Rechte und Pflichten des Reichstags vernachlässigt hat.

Er hat dabei Verabsichtung des Haushaltspolitischen für 1929 trotz besserer Einsicht den Erhöhungen des Einnahmeverhältnisses, die von den Finanzschöpfernden der Koalitionsparteien vorgenommen worden waren, ausgestimmt und dadurch das Finanz- und Kassenleben herbeiführen helfen, das ihn dann im Dezember gefürzt hat.

Wenn Dr. Moldenhauer in seiner Kölner Rede herorgehoben hat, daß nicht nur der Reichstag, sondern auch die Reichsregierung eine eigene Rechts-, Macht- und Verantwortungssphäre hat, so ist das nicht nur sachlich einwandfrei,

sondern auch taktisch und psychologisch durchaus nützlich. Dr. Moldenhauer hat seine Kölner Rede dahin erläutert, daß er weit davon entfernt sei, dem Reichskabinett bei der Lösung der Finanzfrage ein Abweichen von der Reichsverfassung zu empfehlen. Einige sonst den Regierungsparteien nahestehende Blätter haben ausgeführt, daß gewisse Gruppen sich nur zu dem Zweck an der Regierung Brüning beteiligt haben, um eine Reichstagsauflösung und ein Regieren mit dem Notlandsparagra-

phen 48 der Reichsverfassung zu verhüten. Bekanntlich haben die Deckungsgefege vom 15. April ds. Js. nur deshalb eine — zum Teil ganz geringe — Mehrheit gefunden, weil sonst das Agrarprogramm unerledigt geblieben und eine Reichstagsneuwahl unvermeidlich gemordet wäre. Seitdem haben sich die Wahlausichten für einige Parteien, die vor 1½ Monaten bei den Wählern nicht eben hoch in Gunst standen, gebeisert. Die Reichstagsauflösung wird also nicht mehr im gleichen Maße wie damals als Damokles-Schwert empfunden, zu dem Entnimm man sich etwas kosten ließ. Neue Steuern in Höhe von 200 bis 300 Millionen, — das wäre nämlich des dessen, was an neuen Lasten befreit werden werden müßte, wenn auch nur annähernd das Gleichgewicht im Reichshaushalt herbeigeführt werden soll, — lassen sich vor der ohnehin überlasteten Wählerschaft nicht vertreten, ohne eine starke Protestbewegung hervorzurufen. Es ist nicht ungewöhnlich, daß der so gejüngte Regierungsblock unter dem Druck der bevorstehenden Finanzgesetze zerbricht. Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer wird erst noch zeigen, ob er die Kraft besitzt, die Finanzen zu ordnen. Daß ihm dies Ziel mehr weit ist als die Aufrechterhaltung dieses reformschwachen Reichstags, empfinden ihm Millionen Deutscher nach.

Lokales und Allgemeines.

* Die am 5. Juni erschienenen Amtlichen Kur- und Fremdenliste von Bad Landeck für 1930 weist nach: 2402 Kur- und Erholungsgäste und 1740 Andere Fremde, zusammen 4142 Personen.

* Auf seiner Studienreise durch Schlesien traf am Mittwoch der preußische Handelsminister Schreiber in Landeck ein. In seinem Gefolge befanden sich zwei Ministerialdirektoren, Herr Oberpräsident Lüdemann, Herr Regierungsozepresident Schwerdt, und mehrere Regierungsräte. Nach einem im Hotel Georgenquelle eingenommenen Mittagsmahl besichtigten die Herren unter Führung des Bürgermeisters die Kuranlagen und das Georgenbad. Dabei wurden den Herrn Minister die Wünsche und Nöte der Stadt und des Bades vorgetragen unter besonderer Betonung der Schäden, die das Bad durch die Grenzziehung im Osten erlitten hat.

a. Ständchen. In früher Morgenstunde des 4. Juni brachte die Kurkutsche ihrem verehrten Dirigenten, Herrn Musikdirektor Giernoth ein Geburtstagstänchen. Wir schließen uns den vielen Gratulanten des tüchtigen Meisters der Töne hiermit an.

t. Eine Weibersehensfeier begehrte am 10. und 11. Juni jene Lehrer, die als Präparanden in Landeck von 1884 bis 1887 weilten und den Seminarkursus von 1887 bis 1890 in Habelschwerdt bildeten. Die lezte, 30 jährige Zusammenkunft war vor 10 Jahren in Habelschwerdt. Die Erinnerung soll diesmal nur dem ehemaligen schönen Präparandenstädtchen und dem Bade Landeck gewidmet sein.

a. Das 1. **Waldtempelkonzert** war gut besucht. Trotz des prächtigen Wetters machte sich an schattigen Plätzen eine empfindliche Kälte (Nordwind) bemerkbar.

o. Ein geringer Höhe, niedriger als unser Rathaus ist, überfuhr mit lautem Propellergerauschen am Freitag 9 Uhr früh ein **Doppeldecker** unseres Orts. Er kreiste im Bade und in der Stadt, und war benannt mit 2 Personen, die man gut erkennen konnte. Für die Jugend war es eine freudige Überraschung und ein seltenes Schauspiel.

* **Fein. Sanitätskolonne.** Am 1. u. 2. Pfingstfeiertage sowie jeden Sonntag wird im **alten Georgenberg** wieder eine **ständige Unfallwache** eingerichtet und zwar für die Zeit von 2-7 Uhr nachm. Telefonisch zu erreichen durch Nummer 410. - Gleichzeitig machen wir noch auf das **Sanitäts-Auto** aufmerksam, welches bei Tage durch Nummer 351 und auch nachts durch Nummer 297 zu erreichen ist.

3. Das **Tragen ungestümer Sägen auf der Straße**, wie man es jetzt wieder allenthalben beobachten kann, ist nicht nur strafbar, sondern auch in hohem Maße rücksichtslos gegen die Passanten, denen eine einzige unvorsichtige oder bloß unwillkürliche Bewegung des Sägenträgers sehr gefährlich werden kann. Auf die Säge gehört, solange sie nicht gebraucht wird, ein Schuh.

* **Die unentgeltliche Sprechtunde** des Vereins zur Bekämpfung der Tuberkulose findet hier am 17. Juni nachmittags 4 Uhr bei Herrn Dr. Münzer statt.

* Am Dienstag, den 17. Juni 1930, wird in Landeck (2. Stock des Rathauses) ein **Sprechtag** abgehalten. Sprechtag ist nur von 9½-12 Uhr vormittags. Der Sprechtag findet für die Steuerpflichtigen der Gemeinden der Steuerbezirke II und X statt. Einige Wünsche und Beschwerden können von den Steuerpflichtigen, auch von denen aus anderen Steuerbezirken des Finanzamts Habschwerdt in der Sprechzeit angebracht werden.

* **Kurtheater.** Dir. Moosbauer gibt am Pfingstmontag die erste Operette und zwar wie das nicht anders zu erwarten war, das neueste musikalische Werk von dem deutschen Komponisten Jean Gilbert "Hotel Stadt Lemberg." - Groß war bisher der Erfolg an allen Musiktheatern und ebenso wird er hier sein. - Am Mittwoch nach Pfingsten ist die erste Freilichtaufführung im Waldtempel, und zwar wird wunderschön wieder das liebliche Lustspiel "Im weißen Rößl" in Scene gehen. - Was hier geboten wird, ist wie bei allen Stücken des Lustspielgebietes erklärt. - Sollte die Witterung eine Aufführung im Freien nicht gestatten, dann geht das prächtige Lustspiel nachm. 4 Uhr im Kurtheater in Scene. - Am demselben Mittwoch abends 8 Uhr geht dann das neue Lustspiel "Vater sein dagegen sehn" in Scene. - Eine ganz besonders große künstlerische Aufgabe für Dir. Goswin Moosbauer, der darin die Hauptrolle spielt, umgeben von seinen besten Lustspielkräften. - Unser Theaterfreunde sollten sich diese Aufführungen nicht entgehen lassen, sie bieten köstlichste Unterhaltung.

* **Kaczmarek.** Die allgemeine Dienstpflicht ist zur Freude von vielen zwar aufgehoben worden, aber eine ganze Reihe unter uns wird sich mit einem freudigen und einem weinenden Auge an die Tage erinnern, da er selbst im Paradeschritt mit feldmarschämtlich gepacktem Aß über den Kasernenhof stampft. Der Herr Unteroffizier war der leibhaftige Beelzebub, und der Feldwebel die "Mutter der Kompanie". Besonders als Kamerad "beliebt" waren wohl bei allen die Typen, die wie der Berliner so richtig sagt, "etwas vom leichten Frost abbekommen hatten". Diese (oft von der Natur stiefmütterlich bedachten, und was den geistigen Horizont anbelangt) etwas oder auch mehr Zurückgebliebenen, waren zu ihrem Leid, zur Schadenfreude der anderen die Zielscheibe des allgemeinen Spottes. Eine solche Type wird in dem Gustav-Althoff-Film "Kaczmarek" in den Mittelpunkt der Handlung gestellt. Schon dieser eigenümliche Name verleiht allerlei Lustiges. Da dieser unter der Regie von Carl Wilhelm Stott inszenierte Film in der Tat ein Film des Komikus geworden ist. - Paul Heidemann, Ernst Bérebes, Jacob Tiedtke, Siegfried Arno, Hanni Weiße, Mary Kid, um nur einige Namen anzugeben, - so wird ohne weiteres dafür gebürgt, daß man dem Filmhause Bruckmann, das diesen herausbringt, zwei Stunden ungetrübter Heiterkeit verdanken wird. Dieser Film wird Sonntag, den 1. Feiertag in Seitenberg und Montag, den 2. Feiertag in den Landecker Ringlichstöpfe vorgeführt.

e. Eine durchgehende Abstiftung von Personen- und Reisegepäck im Reichsbahn-Kraftpostverkehr ist am 1. Juni d. J. verfügbare in einigen Relationen aufgenommen worden. In der Grafschaft Glatz ist die Kraftpostlinie Ebersdorf-Wölfelsgrund in den durchgehenden Verkehr eingebogen worden.

n. **Verhöhung des Grenzverkehrs in Lebensmitteln.** Das Reichsfinanzministerium hat die Landesfinanzämter angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß die zollfreie Einfuhr von Lebensmitteln im kleinen Grenzverkehr möglichst eingefränt werden, weil zu den Annahmen Grund bestehen, daß die Einfuhr vielfach über das örtliche Bedürfnis hinausgeht. Es kommt sowohl eine Herabsetzung der Höchstgrenzen an zollfreier Lebensmittel als auch eine Beschränkung der Einfuhr auf bestimmte Tage in Frage.

Kommt der Zeppelin oder nicht? Es geht schon wieder los: Das neidliche Spiel, das man im letzten Jahre mit uns Schlesier wochenlang und täglich neu mit der Frage trieb, ob der Zeppelin Schlesien besuchen würde oder nicht, scheint sich wiederholen zu wollen. Vor einigen Tagen berichtete die Presse von einer Mitteilung des Luftschiffkapitäns Lehmann, daß der Zeppelin nach Schlesien kommen würde, und tags darauf gab es so etwas wie einen Widerruf. Dann wieder teilte der Breslauer Magistrat mit, daß die Luftschiffbau-G. m. b. H. Friedrichshafen eine briefliche Nachricht gegeben habe, wonach die Landung des Luftschiffes Graf Zeppelin in Breslau an einem Sonnabend oder Sonntag im Monat August, September oder Oktober durchgeführt werden solle. Die Stadt Breslau verbandete zur Zeit noch mit der Verkehrsabteilung der Luftschiffbau-Zeppelin-G. m. b. H. über das genaue Datum. Wir werden ja sehen oder vielleicht auch nichts sehen und werden deshalb unsere Leser vorerst weiter mit den widersprechenden Nachrichten über den Zeppelin beschäftigt.

* **Brüderleben**, sowie die **herren Ärzte** werden auf die Anzeige der Firma Paul Steicher, Freisbach (Psalz), in der heutigen Nummer ganz besonders aufmerksam gemacht.

Trinkt den guten Priesnitz - Kaffee.

Kaffee-Rösterei Fridolin Priesnitz, Landeck.

hy. **Unzulässige Firmenführung durch Handwerksbetriebe.** Die Regierung Handwerkskammer weist darauf hin, daß neuereidet wiederholt die Wahrnehmung gemacht wurde, daß sich ausgesprochene Handwerksbetriebe, die handelsgerichtlich nicht eingetragen sind und für eine solche Eintragung nach Art und Umfang auch nicht in Frage kommen, einer Geschäftsbezeichnung bedienen, die als Handelsfirma anzusehen, für Handwerker unzulässig ist und zu gefährlichen Folgen führt. Auch sind Änderungen welche das Gericht in der Geschäftsbezeichnung verlangt, meist mit nicht unerheblichen Kosten verbunden. Als unzulässige Geschäftsbezeichnungen gelten u. a. 1. die Führung des Namens eines Vorfahrs der Firma, etwa mit dem Zusatz „Nachf.“; 2. die Führung einer Geschäftsbezeichnung mit der Angabe „Ih. A. B.“; 3. die Führung des Namens mit abgekürzten Vornamen; 4. die Führung des Ausdrucks „Gebrüder“ an der Stelle der Angabe der Vornamen der Geschäftsbefürer, 5. die Führung der Firmenzähle „& Cie.“ oder „& Sohn.“ - Nach der gesetzlichen Vorschriften sind Handwerker und Kleingewerbetreibende zur Führung einer Firma nicht berechtigt, sondern haben ihr Unternehmen gemäß § 15 a der Gewerbeordnung lediglich unter ihrem ausgeschriebenen Vor- und Zunamen zu betreiben.

Milchkathreiner?
— zur Hälfte doppelstarker
Kathreiner, zur Hälfte Milch!
Ob heiß oder gefüllt,
gleich köstlich!

Reichsbundestagung und Deutsche Konditorei-Ausstellung in Breslau vom 21. bis 29. Juni. Die Reichsbundestagung der deutschen Konditoren, die in diesem Jahr erstmals in Breslau und zwar in der Zeit vom 22.-26. Juni stattfindet, sieht schon heute das Interesse weiterer Kreise auf sich. Hiermit ist auch eine Ausstellung erstmals konditorei- und confectioneर verbinden, an der sich im fördernden Weltstreich auch viele außerschlechliche Firmen beteiligen, sie ist ein Mittelpunkt der Ausstellung, an deren Ausbau der Verband selbstständiger Konditoren und Pfefferkuchen-Schleifer e. V. deshalb mit soviel Energie arbeitet, weil er weiß, daß sich gerade hier Fachinteresse und Interesse des besuchenden Publikums, besonders der Frauengruppe, vereinen werden. Der 17 Meter hohe große Baumkuchen, der als Eingangspforte zur Ausstellung ihr Wahrzeichen sein wird, ist nahezu fertiggestellt. Die Ausstellungshallen sind bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Deutsche Konditorei-Ausstellung Breslau wird allen Besuchern etwas Besonderes bieten können: dem Fachmann viele Anregungen für sein Geschäft und Betrieb, dem Laien interessante Einblicke in die Welt eines Handwerks, das mit dem Leben des heutigen Menschen auf engste verknüpft ist und viele schöne „süße Sachen“ die das Herz eines jeden erfreuen werden.

Olbrich Pianos
Gegr. 1882 Glatz Telefon 1.

hy. **Schlesische Angestelltentagung in Brieg.** Der Bau Schlesien im Gewerkschaftsbund der Angestellten GDA, hält am 14. und 15. Juni 1930 in Brieg seine 10. Gautagung ab. Der eigentliche Gautagung geht am Sonnabend eine große Festveranstaltung voraus, in deren Mittelpunkt ein Vortrag des Reichstagsabgeordneten Ernst Lemmer (Berlin) steht, über das: "Wir und der Staat und die Wirtschaft". Für die Tagung liegen aus vielen Orten Schlesiens bereits Meldungen vor sodass mit einem sehr starken Besuch zu rechnen ist.

hy. **Striegau.** (Teure Kirchen) Die Kirchenverpachtung auf den Kreis- und Durchgangsstraßen erbrachte dieses Jahr die ungewöhnliche hohe Summe von 27.000 RM.

Was verlangt man von einem zuverlässigen Waschmittel? Die deutsche Hausfrau legt auf ihre Wäsche besonders großen Wert. Nicht nur tadellos weiß soll sie immer sein, sondern auch möglichst lange erhalten werden. Aus diesem Grunde ist sie bei der Auswahl ihres Waschmittels sehr kritisch, sie verlangt, daß es eine ausgezeichnete Reinigungskraft besitzt, wirtschaftlich im Gebrauch ist und die Wäsche so weit als möglich schon. Diese Ansprüche kann nur ein aus den allerbesten Rohstoffen hergestelltes selbsttätiges Waschmittel erfüllen, wie wir es in dem weltbekannten Persil haben. Persil zum Waschen der Wäsche verwendet, macht jedes Reiben und Büsten unnötig; es entfernt nicht nur den Schnitz restlos, sondern desinfiziert zugleich und verleiht dem Gewebe, ohne es zu strapazieren, ein blendend weißes Aussehen.

Der große Kinderarzt Professor Otto Heubner war es, der seinerzeit — als erster — den Müttern riet, ihre Kinder nicht mit Milch zu überfüllen, ja — ihnen überhaupt keine reine Milch zu geben! Milch ist nämlich ziemlich schwer verdaulich — für die meisten Erwachsenen und selbstverständlich erst recht für die Kinder! Wie soll man denn nur die Milch eigentlich trinken? Man hat seither alles mögliche versucht. Heute geben uns endlich unsere Ernährungsforscher das richtige Rezept: halb Milch, halb Kathreiners Milzkaffee. So (nur sol) wird die Milch dreimal so gut verdaut wie sonst, und so wird sie wirklich schmackhaft gemacht. Unsere ärztlichen Zeitschriften haben gerade in diesen Tagen darüber berichtet.

Sitzung des Ausschusses der allgemeinen Orts-Krankenkasse des Kreises Habschwerdt.

Am 31. Mai fand im Saale des Vereinshauses in Habschwerdt die ordentliche Mitgliederversammlung des Ausschusses der allgemeinen Ortskrankenkasse statt. Erhobenen waren außer 11 Vorstandsmitgliedern 38 Mitglieder des Ausschusses und zwar 10 Arbeitgeber- und 28 Berichterstatter. Dem Ausschuß gehören 45 Vertreter an. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden des Ausschusses Gutsbesitzer Rudolf Konradswalde eröffnet, der nach Bildung des Büros die Erhobenen begrüßte und seiner Freude über den zahlreichen Besuch Ausdruck gab. Es zeugt dies vom dem Interesse an den Einrichtungen der Krankenkasse. Waren doch in früheren Jahren kaum soviel Mitglieder vorhanden, als zur Bildung des Büros notwendig waren.

Der Revisionsbericht wurde bei Punkt 1 der Tagesordnung vorgetragen und dem Vorstand und Geschäftsführer Entlastung erteilt. Die Rechnungsprüfer, seit einer langen Reihe von Jahren die Herren Buchdruckereibesitzer Karl Greger, Braumeister Kreller, Werkmeister a. D. Spitzer und Banknote Jäschke, wurden auch für das laufende Geschäftsjahr wiedergewählt. Zur Entlastung des Vorstandes, der Geschäftsführung und des Ausschusses wird die Kasse und ihre Einrichtungen jedes Jahr von hauptamtlichen Revisoren der Verbände einer eingehenden Revision unterzogen. Der Wegfall der Lohnabstufungen la. und wurde genehmigt, ebenso die Erhöhung des Beitrages für die unzulässigen Mitglieder auf die gleiche Höhe wie für die verpflichtungspflichtigen Mitglieder. Die bisherige Krankenordnung besteht seit 1914. Der Ausschuß genehmigte die neu vorgelegte Krankenordnung nach den neuen Bestimmungen. Es wird Sache der Kassenmitglieder sein, sich mit den Bestimmungen der Krankenordnung jetzt vertraut zu machen.

Eine eingehende Aussprache ergab der zur Genehmigung vorgelegte Haushaltsplan. Er schließt in Einnahme und Ausgabe mit je 785.000 RM. ab. Bei No. 6 der Tagesordnung wurden Wünsche und Anfragen gestellt die fast sämtliche Abteilungen der Krankenkasse betrafen. Verlangt wurde Aufklärung über die Titel: ärztliche Behandlung, Familienkrankenpflege, Wochenhilfe, Verwaltungskosten und Angestelltenfragen. Der Geschäftsführer gab eingehende Auskunft. Es führte aus, daß pro Mitglied eine Beitragseinnahme bei 6% von 61,77 RM. zur Verfügung steht, während bei 94 Kassenmitgliedern von Schlesien die Beitragseinnahme pro Kopf eines Kassenmitgliedes im Durchschnitt 82,- RM. beträgt. Dies ergibt durch die niederen Löhn allein eine Mindererstattung von ca. 250.000 RM. Es wird ferner bekannt gegeben, daß im Vorjahr 18.133 Kassenmitglieder den Arzt aufsucht haben und daß auf 100 Kranke 30 Arbeitsfähige entfallen. Die Kosten eines Rezeptes betragen im Kreis 2.05 RM. gegenüber 1.80 RM. im Durchschnitt bei den schlesischen Krankenkassen und daß bei sparsamer Verordnungsweise ohne Schaden für

Bekanntmachung.

Gemäß § 66 der Städteordnung vom 30. 5. 53 liegen die Entwürfe der Haushaltspläne für die städt. Kämmereikasse u. ihre Nebenkassen während der Zeit vom 7. bis 14. Juni d. Js. im Zimmer Nr. 14 des Rathauses zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Landeck, den 4. Juni 1930.

Der Magistrat.

Brennholz-Verkauf.

Mittwoch, den 11. Juni 1930, nachmittags 3 Uhr Brennholz.

Städt. Forstverwaltung.

Öffentliche Ausschreibung.

Die Lieferungen und Arbeiten zum Ausbau des rund 3,00 km langen Weges Langenbrück-Kaiserswerth als Kunstroute i. Ordnung sollen im Wege des öffentlichen Angebotes an einen Unternehmer vergeben werden. Die technischen Unterlagen sind im Kreisbauamt einzusehen. Verdingungsanschlag u. Ausführungsbedingungen sind gegen Vorrechnung von 5.- RM. beim Kreisbauamt in Habschwerdt zu beziehen. Die Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift verleben bis Montag, den 16. Juni 1930 15 Uhr an das Kreisbauamt einzureichen. Den Zuschlag behält sich der Kreisausschuss vor. Habschwerdt, den 2. Juni 1930.

Der Kreisausschuss.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung überbrachten zahlreichen Gratulationen und Blumenspenden sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Landeck, im Juni 1930.

Max Jaschke u. Frau Elisabeth
geb. Volkmer
nebst Eltern.

Für die uns zu unserer Vermählung in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche, Geschenke und Blumenspenden danken wir herzlichst.

Voigtsdorf, im Juni 1930.

Franz Teuber und Frau Marta
geb. Weniger.

Landecker Ringlichtspiele.

Ab Sonnabend bis Montag, abends 8 1/4 Uhr
Das große Pfingst-Programm!

2 Großfilme aus vergangener Zeit.

Nur Sonnabend und Sonntag 8 1/4 Uhr

Evangeline

(Die barmherzige Schwestern)

Die außerordentlich anmutige Dolores del Rio ... Evangeline ... Herrliche Naturaufnahmen kontrastieren mit Bildern jüher Frömmigkeit, die den Schicksalsweg Evangelines und ihres Gabriel weisen. Dazu Beiprogramm.

Montag, den 2. Pfingstfeiertag nachmittag 3 Uhr
Jugendvorstellung

Evangeline.

Abends 8 1/4 Uhr

Kaczmarek!

Ein heiterer Militärschwank in 6 Akten. Das größte Wunder der ganzen Kompanie. Keiner verläumt dieses Pfingst-Programm. In jedem Programm nur erstklassige Schauspieler

Speisekartoffeln

vorzüglich handverlesene Sorten
lieferfrei Haus

Dominium Conradswalde Ferienf 259.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner geliebten Mutter sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Ganz besonderen Dank noch Herrn Pfarrer Heinze für die trostreichen Worte am Grabe, den ehrw. Grauen Schwestern für die liebevolle Pflege, für das zahlreiche Grabgeleit und die schönen Kranzspenden.

Margarete Willert.

MODERNE WÄSCHE

Leibbinden auch nach Maß

E
vorm. Ella Wohl,
Deutsches Haus.

Bist Du nervös ? ? ?

Verwende zur Kopfwäsche und Massage

Sanidozon - Kopiwasser

Keine grauen Haare !!!

Kein Färben !!!

Man verwende zur Haarpflege

American-Hair-Restorer

Zu haben bei

A. Engler, Damen- u. Herren-Friseur, Bad Landeck

Neues Georgenbad.

... und so weiß durch

Persil

Hotel „goldenes Kreuz“
Pfingst-Montag, den 9. Juni 1930
Tanzmusik
Anfang 6 Uhr
Eintritt frei! Tanz frei!

Hierzu laden freundlichst ein M. Neugebauer.

**Hotel-Pension
Zepelin Höhe.**

Pfingst-Sonntag ab 16 und 20 Uhr

Konzert.

Pfingst-Montag ab 16 und 20 Uhr

♪ TANZ. ♪

Hotel „Blauer Hirsch“.

Pfingst-Montag, den 9. Juni 1930

Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr abends.

Eintritt frei.

Es laden ergebenst ein Ph. Sagner.

Richterschänke.

2. Pfingst-Feiertag

Tanz. Anfang nachm. 4 Uhr. Gute Musik. ff. Parkett.

Schützenhaus.

Pfingstmontag, den 9. Juni

♪ TANZ. ♪

Anfang 3 Uhr.

Es laden freundlichst ein P. Send.

Raiffeisen'sche Weinkellerei

Niederlage in Landeck bei

Kaufmann Fridolin Priesnitz

- zu Original-Preisen -

Pfingstofferte

für Rhein- und Moselweine

Guntersblumer 1.— Mk.

Nitteler Gipfel 1.20. Gaubigkelerheimer 1.30

Wellener Fels 1.30.

Dirmsteiner Wandelpfad 1.50.

Liebfrauenmühle 2.— Mk.

**Knaben-
Burschen-
Herren- Anzüge**
Wander- Hosen
Herrenwäsche, Selbstbinder
empfiehlt
Anton Drösler, Landeck.

Haarschneiden Ondulieren
Haarwaschen Dauer- und
Haarfärben Wasserwellen

Parfümerien und Toiletteneartikel

empfiehlt

A. ENGLER,
Bad Landeck, Neues Georgenbad.

Überzeugen Sie sich bitte selbst!
radikaler Preisabbau

Feinste reinwollene
Herren-Kammgarn- und Gabardine-Anzüge
im Serienpreis zu 68.— RM.

Gediegene Herrenanzüge
aus Rheyder Stoff 35.— bis 55.— RM.
Herren-Gabardine-Mäntel
elegante Stücke 48.— bis 65.— RM.

Burschen-Anzüge aus feinst. Kammgarn
oder Gabardine 35.— bis 58.— RM.

Knaben-Anzüge ebenfalls aus guten
Stoffen 10.— bis 30.— RM.

Prachtvolle Damen-Mäntel
in verschied. Größen von 10.— RM. an
Bessere Mäntel von 25.— RM. an.

Damen-Kleider
moderne Blusen- und Faltenform in den
verschiedensten Stoffarten und Größen
in fast jeder Preislage.

Mädchen- u. Kinder-Kleidung
in den verschiedenen Maßarten
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

J. Paschek, Glatz,
Grüne Straße Nr. 6, Hotel weißes Lamm.

Hauptgeschäft Bad Reinerz.

